

**Grunddaten-Erfassung  
für Monitoring und Management  
im FFH-Gebiet  
„Dallecker bei Hohenzell“  
(5623-323)**

Im Auftrag des  
Regierungspräsidiums Darmstadt  
Abteilung Ländlicher Raum, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz

**Oktober 2011**

Auftragnehmer:

**DIPL. BIOLOGE KLAUS HEMM**

---

**Fachbüro für regionale Biologie, Naturschutz und Landschaftspflege**

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Klaus Hemm

unter Mitarbeit von:

Dipl.-Geogr. Andreas Zettl (GIS)

Version 1, 31.10.2011

## Inhalt

<b>0.</b>	<b>Kurzinformation zum Gebiet</b>	<b>4</b>
<b>1.</b>	<b>Aufgabenstellung</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Einführung in das Untersuchungsgebiet</b>	<b>5</b>
2.1	Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes	5
2.2	Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	6
<b>3.</b>	<b>FFH-Lebensraumtypen (LRT)</b>	<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>LRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)</b>	<b>7</b>
3.1.1	Vegetation (Leit-, Ziel-, Problemarten)	7
3.1.2	Fauna (Leit-, Ziel-, Problemarten)	7
3.1.3	Habitatstrukturen	7
3.1.4	Nutzung und Bewirtschaftung	7
3.1.5	Beeinträchtigungen und Störungen	7
3.1.6	Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT	7
3.1.7	Schwellenwerte	8
<b>4.</b>	<b>Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)</b>	<b>8</b>
<b>4.1</b>	<b>FFH-Anhang II–Arten</b>	<b>8</b>
<b>4.2</b>	<b>Arten der Vogelschutzrichtlinie</b>	<b>8</b>
<b>4.3</b>	<b>FFH-Anhang IV–Arten</b>	<b>8</b>
<b>4.4</b>	<b>Sonstige bemerkenswerte Arten</b>	<b>8</b>
<b>5.</b>	<b>Biotoptypen und Kontaktbiotope</b>	<b>9</b>
5.1	Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen	9
5.2	Kontaktbiotope des FFH-Gebietes	9
<b>6.</b>	<b>Gesamtbewertung</b>	<b>9</b>
6.1	Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung	9
6.2	Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	9
<b>7.</b>	<b>Leitbilder, Erhaltungsziele</b>	<b>10</b>
7.1	Leitbilder	10
7.2	Erhaltungsziele	10
<b>8.</b>	<b>Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und –Arten</b>	<b>10</b>
8.1	Nutzung und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege	10
8.2	Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen	11
<b>9.</b>	<b>Prognose zur Gebietsentwicklung</b>	<b>11</b>
<b>10.</b>	<b>Anregungen zum Gebiet</b>	<b>11</b>
<b>11.</b>	<b>Literatur</b>	<b>12</b>

## **12. Anhang**

### **12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank**

- Liste der LRT-Wertstufen

### **12.2 Fotodokumentation (entfällt)**

### **12.3 Kartenausdrucke**

**Karte 1:** FFH-Lebensraumtypen in Wertstufen

**Karte 2:** Biotoptypen, flächendeckend  
(analog Hess. Biotopkartierung)

**Karte 3:** Nutzungen, flächendeckend  
(analog Codes der Hess. Biotopkartierung)

**Karte 4:** Beeinträchtigungen für LRT, Arten und Gebiet  
(analog Codes der Hess. Biotopkartierung)

**Kurzinformation zum Gebiet**

<b>Titel:</b>	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet "Dallecker bei Hohenzell" (Nr. 5623-323)
<b>Ziel der Untersuchungen:</b>	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
<b>Land:</b>	Hessen
<b>Landkreis:</b>	Main-Kinzig-Kreis
<b>Lage:</b>	Am Südrand des Schüchterner Beckens, südlich von Schlüchtern-Hohenzell, nördlich des Ratzerods
<b>Größe:</b>	83,5 ha
<b>FFH-Lebensraumtypen:</b>	9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (43,3 ha): B
<b>FFH-Anhang II – Arten</b>	--
<b>Vogelarten Anhang I VS-RL</b>	-- ( <i>Angaben nur bei Vogelschutzgebieten</i> )
<b>Naturraum:</b>	D 55: Odenwald, Spessart und Südrhön
<b>Höhe über NN:</b>	440 – 500 m
<b>Geologie:</b>	Basalt
<b>Auftraggeber:</b>	Regierungspräsidium Darmstadt
<b>Auftragnehmer:</b>	Dipl. Biol. Klaus Hemm, Fachbüro für regionale Biologie, Naturschutz und Landschaftspflege, 63571 Gelnhausen
<b>Bearbeitung:</b>	Dipl. Biol. Klaus Hemm (Koordination, Botanik, LRT) unter Mitarbeit von: Dipl.-Geogr. Andreas Zettl (GIS, Kartographie)
<b>Bearbeitungszeitraum:</b>	Mai bis Oktober 2011

## 1. Aufgabenstellung

Das FFH-Gebiet „Dallecker bei Hohenzell“ ist Teil des europäischen Schutzgebietssystems „NATURA 2000“.

Es wurde durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten unter der Gebietsnummer 5623-323 an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und von diesem weiter nach Brüssel gemeldet, nachdem zuvor durch das Regierungspräsidium Darmstadt ein Anhörungsverfahren durchgeführt worden war.

Im April 2011 wurde vom Regierungspräsidium Darmstadt der Auftrag zur Erstellung der hier vorliegenden Grunddatenerhebung erteilt. Die hierbei gewonnenen Daten bilden die Grundlage des im Rahmen der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie zu erstellenden Berichtes. Gleichzeitig soll die Grunddatenerhebung als Basis für die regelmäßigen Folgeuntersuchungen im Rahmen des durchzuführenden Gebiets-Monitorings sowie als Grundlage für einen noch zu erarbeitenden Managementplan dienen.

Die **Aufgabenstellung** für das Jahr 2011 umfasste im wesentlichen die folgenden Arbeiten:

- die flächendeckende Kartierung der im Gebiet vorkommenden Biotoptypen nach dem Biotoptypenschlüssel der Hessischen Biotopkartierung (HB) im Maßstab 1:25.000,
- die flächendeckende Kartierung der im Gebiet vorkommenden Nutzungen nach dem Typenschlüssel der Hessischen Biotopkartierung (HB) im Maßstab 1:25.000,
- die Einarbeitung der von Hessen-Forst gelieferten Daten zu im Gebiet vorkommenden FFH-Buchenwald-Lebensraumtypen (LRT) samt Darstellung im Maßstab 1:25.000,
- die Erfassung von Beeinträchtigungen und Gefährdungen der FFH-Lebensraumtypen und des Gesamtgebietes im Maßstab 1:25.000,
- die Entwicklung von Leitbildern, die Übernahme von Erhaltungszielen sowie die Konzeption erster Maßnahmenvorschläge zur Sicherung und Entwicklung von FFH-Lebensraumtypen und -Arten.

## 2. Einführung in das Untersuchungsgebiet

### 2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

#### Lage und Größe

Das FFH-Gebiet „Dallecker bei Hohenzell“ liegt im nordöstlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises rund 4 km südöstlich der Stadt Schlüchtern und rund 300 m südlich von Schlüchtern-Hohenzell, zu dessen Gemarkung es gehört. Es liegt nördlich des bekannten, ebenfalls als FFH-Gebiet ausgewiesenen Waldwiesenareals „Ratzerod“.

Das Gebiet umfasst eine komplett bewaldete Basaltkuppe und ist auch ringsum von Wäldern umgeben. Es hat eine Flächengröße von rund 83,4 ha.

#### Naturraum, Klima, Geologie

Nach der **Naturraumgliederung** von Klausning (1974) gehört das Gebiet

zur Untereinheit 141.6 „Schlüchterner Becken“  
 in der Haupteinheit 141 „Sandsteinspessart“  
 in der Haupteinheitengruppe 14 „Hessisch-Fränkisches Bergland“.

Diese wiederum ist Teil der Naturräumlichen Obereinheit **D 55** „Odenwald, Spessart und Südrhön“.

Die **Höhenlage** beträgt zwischen 435 m und 502 m ü. NN.

Das **Klima** ist mit mittleren Jahresniederschlägen von 850 bis 900 mm und einer mittleren Jahrestemperatur von 7°C bis 8°C relativ kühl und feucht.

**Geologie:** Tholeiitische und Olivinbasalte des Miozän.

#### **Landschaftsgeschichte:**

Im Unterschied zu den südlich ans FFH-Gebiet „Dallecker bei Hohenzell“ angrenzenden Fichtenforsten, die zum größten Teil auf ehemaligen Waldwiesen stocken, stellen die Buchenwälder innerhalb des Gebietes überwiegend historisch alte Wälder da. Großflächig finden sich Waldmeister-Buchenwälder, die der potentiellen natürlichen Vegetation sehr nahe kommen. Die in Teilbereichen häufigen Edellaubhölzer Ahorn, Esche und Linde verdanken ihre hohen Bestandesanteile aber wohl forstlicher Förderung. Eher kleinflächig sind auch forstlich begründete reine Nadelholz- und Mischholzbestände vorhanden, deren Umwandlung in Laubwaldbestände aber bereits begonnen hat.

## **2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes**

Der Meldebogen, bearbeitet von Sigwart, zuletzt aktualisiert 2004, enthält folgende Aussagen:

#### Bewertung, Schutz:

Kurzcharakteristik: Großflächige Buchenwaldbestände in ausgeprägter Mittelgebirgslage mit hohem Altholzanteil und hoher Strukturvielfalt.

Schutzwürdigkeit: Eines der großflächigen Buchenwaldgebiete im Naturraum.

Kulturhist. Bedeutung: --

Geowiss. Bedeutung: --

Biotopkomplexe: Laubwaldkomplexe (max. 30 % Nadelholzanteil) 100 %

Gefährdung: --

Eigentumsverhältnisse: Land 100 %

#### Flächenbelastungen/Einflüsse:

Flächenbelastung: --

Entwicklungsziele: Erhaltung großflächiger Waldmeister-Buchenwälder mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur sowie naturnaher Baumartenzusammensetzung

#### Biotische Ausstattung:

##### Lebensraumtypen nach Anhängen FFH-Richtlinie:

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

Arten nach Anhängen FFH/Vogelschutz-Richtlinie: --

Weitere Arten: --

## **Bedeutung des FFH-Gebietes**

Die Bedeutung des FFH-Gebietes „Dallecker bei Hohenzell“ lässt sich schlagwortartig wie folgt charakterisieren:

- Großflächiger naturnaher Waldmeister-Buchenwald in Kuppen- und Hanglage, teilweise auf Basalt-Blockschutt.

### 3. FFH-Lebensraumtypen (LRT)

Einziger FFH-Lebensraumtyp im FFH-Gebiet „Dallecker bei Hohenzell“ ist der LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“.

#### 3.1 LRT 9130 – Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

Die LRT 9130-Flächen wurden nicht im Gelände abgegrenzt und anschließend näher untersucht, sondern durch Hessen-Forst / FIV auf der Basis von computergestützten Datenauswertungen der einschlägigen Forsteinrichtungsunterlagen identifiziert, abgegrenzt und bewertet. Die gelieferten Daten wurden auftragsgemäß ohne Geländeüberprüfung oder gar weiterführende Geländeuntersuchungen übernommen und in Text und Karte dieser Grunddatenerhebung eingearbeitet. Die Richtigkeit der gelieferten Daten liegt ausschließlich in der Verantwortung von Hessen-Forst.

Aufgrund der fehlenden Geländeerhebungen sind beim LRT 9130 im folgenden nur wenige Aussagen möglich.

##### 3.1.1 Vegetation (Leit-, Ziel-, Problemarten)

Weder zu **Leitarten** für den LRT 9130 noch zu besonderen Arten, Zielarten und Störzeigern bzw. Problemarten sind aufgrund der fehlenden Geländeuntersuchungen und fehlender Angaben von Hessen-Forst Aussagen möglich.

##### 3.1.2 Fauna (Leit-, Ziel-, Problemarten)

Die Untersuchung der Waldfauna gehörte nicht zum Untersuchungsumfang dieser Grunddatenerhebung.

##### 3.1.3 Habitatstrukturen

Detaillierte Aussagen zu den Habitatstrukturen des Waldmeister-Buchenwaldes im Gebiet sind aufgrund der fehlenden Geländeuntersuchungen und fehlender Angaben von Hessen-Forst nicht möglich.

##### 3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die LRT 9130-Bestände des Gebietes sind überwiegend Hochwald im regelmäßigen Betrieb (Staatswald). Eine kleine Teilfläche mit Altbuchen im Südosten ist Wald außer regelmäßigem Betrieb.

##### 3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Über Beeinträchtigungen sind aufgrund fehlender Geländeerhebungen und fehlender Angaben von Hessen-Forst keine Aussagen möglich.

##### 3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Der Erhaltungszustand aller im Rahmen der Datenauswertung von Hessen-Forst / FIV bewerteten LRT 9130-Flächen im Gebiet wurde mit Wertstufe „**B**“ (gut) eingestuft.

Insgesamt ergab sich damit für die LRT-Bestände flächenmäßig folgendes Bild:

LRT-Code	Lebensraumtyp	Wertstufe	Fläche in ha
9130	Waldmeister-Buchenwald	B	43,25
		gesamt	43,25

Insgesamt kann der Erhaltungszustand des LRT 9130 somit als „**B**“ (gut) eingestuft werden.

### **3.1.7 Schwellenwerte**

Die Gesamtfläche des LRT 9130, die identisch ist mit dem Anteil der Flächen mit günstigem Erhaltungszustand (Wertstufen A+B) sollte nicht um mehr als 5 % (= 2,16 ha) abnehmen:

$$43,25 \text{ ha} - 2,16 \text{ ha} = 41,09 \text{ ha.}$$

#### **Vorschlag für Turnus der Dauerbeobachtungsflächen-Untersuchungen:**

entfällt, da für den LRT 9130 gemäß Leitfaden keine Vegetationsaufnahmen angefertigt werden.

## **4. Arten**

### **4.1 FFH-Anhang II-Arten**

Aus dem FFH-Gebiet sind keine Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie bekannt. Daher gehörte die Bearbeitung nicht zum beauftragten Untersuchungsumfang dieser FFH-Grunddatenerhebung.

### **4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie**

Die Bearbeitung von Arten der Vogelschutzrichtlinie gehörte nicht zum Untersuchungsumfang dieser FFH-Grunddatenerhebung.

### **4.3 FFH-Anhang IV-Arten**

Die Bearbeitung von Arten nach FFH-Anhang IV gehörte nicht zum Untersuchungsumfang dieser FFH-Grunddatenerhebung.

### **4.4 Sonstige bemerkenswerten Arten**

Die Bearbeitung von sonstigen bemerkenswerten Arten gehörte nicht zum Untersuchungsumfang dieser FFH-Grunddatenerhebung. Während der Geländeerhebungen wurden auch im Rahmen von Zufallsfunden keine besonders bemerkenswerten Arten festgestellt.

## 5. Biotypen und Kontaktbiotope

### 5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotypen

An bemerkenswerten, nicht FFH-relevanten Biotypen des Gebietes sind zu nennen:

- Eine kleinere brachliegende Waldwiese am Nordostrand des Gebietes. Sie ist derzeit zwar durch Bracheerscheinungen und ein Neophytenvorkommen deutlich in ihrem Wert gemindert, weist aber derzeit noch ein hohes (Rück-)Entwicklungspotential auf.

Insgesamt konnten im FFH-Gebiet die folgenden Biotypen festgestellt werden:

Biotyp	HB-Code	Fläche in ha
Buchenwälder mittlerer Standorte	01.110	65,71
Stark forstlich geprägte Laubwälder	01.183	6,95
Sonstige Nadelwälder	01.220	2,82
Mischwälder	01.300	7,50
Übrige Grünlandbestände (Grünlandbrachen frischer Standorte)	06.300	0,48
<b>Summe FFH-Gebiet insgesamt</b>		<b>83,46</b>

### 5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

Als Kontaktbiotope werden diejenigen Flächen bezeichnet, die unmittelbar an die Außengrenze des FFH-Gebietes anschließen. Die Erfassung dieser Flächen gehörte nicht zum Untersuchungsumfang dieser FFH-Grunddatenerhebung.

## 6. Gesamtbewertung

### 6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Eine vergleichende Bilanz der Flächengrößen des FFH-LRT ergibt folgendes Bild:

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie:

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep.	rel.Gr.			Erh.-Zust.	Ges.Wert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
9130	Waldmeister-Buchenwald	80	96	-	-	-	-	-	-	-	SDB	2004	
		<b>43,2</b>	<b>52</b>	<b>B</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>C</b>	<b>GDE</b>	<b>2011</b>	

Die sich aufgrund der Datenauswertung von Hessen-Forst / FIV ergebende Flächengröße des LRT 9130 ist damit doch erheblich geringer als der im Standardmeldebogen genannte Wert.

Vergleiche der Bewertungen sind leider nicht möglich, da der Standardmeldebogen solche nicht enthält.

### 6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Da die Gebietsabgrenzung seitens der Verwaltung als endgültig abgeschlossen angesehen wird, werden hier keine Vorschläge unterbreitet.

## 7. Leitbilder und Erhaltungsziele

### 7.1 Leitbilder

Gebietsbezogene Leitbilder für die einzelnen Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie:

#### LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Leitbild für den LRT sind strukturreiche Waldbestände mit guter vertikaler und horizontaler Schichtung, einer gemischten Altersstruktur, ohne Beimischungen fremdländischer oder gesellschaftsfremder Gehölzarten. Ein hoher Alt- und Totholzanteil ist vorhanden, eine gut entwickelte Kraut- und Strauchschicht, ein gutes Angebot an Nisthöhlen unterschiedlicher Größe sowie reiche Moos-, Flechten- und Pilzvorkommen sind weitere typische Strukturmerkmale. Neben größeren Flächen, die in der regelmäßigen forstlichen Bewirtschaftung (nach den Kriterien des naturgemäßen Waldbaus) verbleiben, werden kleinere Kernbereiche dem Prozessschutz zugeführt.

#### Prioritätenliste der zu fördernden LRT

Entfällt, da nur ein LRT vorhanden.

### 7.2 Erhaltungsziele

(Vorgabe des RP Darmstadt)

#### Erhaltungsziele der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie:

Erhaltung des Waldmeister-Buchenwaldes (LRT 9130) mit einer gebietstypischen Pflanzen- und Tierwelt durch

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen.

## 8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

### 8.1 Nutzung und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

#### Mahd (N01) der brachliegenden Waldwiese im Nordosten

Die Waldwiese im Nordosten des Gebietes (Waldabt. 290c) ist – dem derzeitigen Zustand der Vegetation nach zu urteilen - vermutlich bereits seit mehreren Jahren nicht mehr genutzt worden und stellt sich als relativ artenarme Grünlandbrache frischer bis wechselfeuchter Standorte dar. Neben typischen Wiesenarten wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Knautgras (*Dactylis glomerata*) und Sauerampfer (*Rumex acetosa*) finden sich die Stör- und Brachezeiger Land-Reitgras (*Calamagrostis epigeios*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Mittlerer Klee (*Trifolium medium*) und Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*). Es finden sich jedoch kleinflächig auch deutlich artenreichere, magere Wiesenstellen mit Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Gold-Klee (*Trifolium aureum*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Färber-Ginster (*Genista tinctoria*), Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Echtem Labkraut (*Galium verum*) und Kümmel-Silge (*Selinum carvifolia*, RLH 3). Diese Arten zeigen an, dass es sich ehemals um eine artenreiche, wertvolle Extensivwiese gehandelt haben muss und, dass immer noch ausreichendes Potential zur Regeneration vorhanden ist.

Es sollte daher unbedingt versucht werden, die Wiese über HIAP-Mittel wieder in Bewirtschaftung zu nehmen, um die Störzeiger, insbesondere auch die neophytische Lupine, stark zurückzudrängen und die genannten Magerkeitszeiger deutlich zu fördern. Eine Entwicklung hin zum LRT 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)“ erscheint dabei mittelfristig durchaus möglich.

#### Förderung naturnaher Waldstruktur und Totholzanreicherung (F05, F06)

Der überwiegende Teil der Waldbestände des Gebietes soll auch weiterhin im regelmäßigen forstlichen Betrieb verbleiben und gemäß der Vorgaben für naturgemäßen Waldbau bewirtschaftet werden. Soweit möglich, sollten aber Maßnahmen ergriffen werden, um den für zahlreiche biotoptypische Tierarten sehr bedeutsamen Alt- und Totholzanteil weiter zu steigern.

Zudem wird empfohlen, kleinere Kernbereiche ganz aus der forstlichen Nutzung zu nehmen. Als Ausgangspunkt hierfür bieten sich die beiden bestehenden WarB-Flächen (=Wald außer regelmäßigem Betrieb) an.

#### Entfernung standortfremder Gehölze (G02)

Auch in den bestehenden Buchenwaldflächen sind lokal immer wieder standortfremde Fichten und Lärchen, seltener auch Kiefern enthalten, die mittelfristig bis längerfristig entnommen werden sollten.

## **8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen**

#### Umwandlung naturferner in naturnahe Waldtypen (F04)

Ein Teil der vorhandenen Nadelholzforsten befinden sich derzeit im Umbau zu Laubwald. Auch die übrigen Nadelholzbestände und die Mischwaldbestände mit hohem Nadelholzanteil sollten mittelfristig in standortgerechte Laubwaldbestände umgewandelt werden.

## **9. Prognose zur Gebietsentwicklung**

#### FFH-Lebensraumtypen:

Qualitative Verbesserungen beim LRT 9130 sind durch Entnahme der truppweise beigemischten Nadelhölzer sowie durch Erhöhung des Alt- und Totholzanteils möglich. Einige Buchenwaldflächen, die derzeit nicht als LRT 9130 eingestuft wurden, könnten durch Entnahme der truppweise beigemischten Nadelhölzer oder durch eine leichte Absenkung des Anteils an Edellaubhölzern vermutlich schon kurz- bis mittelfristig zu LRT-Flächen entwickelt werden. Langfristig ist mit einer Zunahme der Fläche des LRT 9130 zu rechnen, wenn derzeit vorhandene Nadelholz- und Mischwaldbestände in standortgerechten Buchenwald umgewandelt werden. Der Zeithorizont ist von der Umsetzung entsprechender Maßnahmen abhängig.

Tabellarische Erfolgsabschätzung der Entwicklungsmöglichkeiten:

<b>LRT / Anhang-II-Art</b>	<b>Prognose zur Entwicklung</b>
9130 Waldmeister-Buchenwald	Auf Teilflächen kurz- bis mittelfristig entwickelbar, auf weiteren langfristig entwickelbar

## **10. Anregungen zum Gebiet (fakultativ)**

Keine.

## 11. Literatur

- BOHN, U. (1981): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1 : 200 000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5518 Fulda. - Schriftenreihe f. Vegetationskunde 15: 1-330. - Bonn-Bad Godesberg.
- FARTMANN, T. et al. (2002): Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten. Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. - Angewandte Landschaftsökologie 42: 720 S.+ Tabellenband. – Bonn-Bad Godesberg.
- HESSISCHE LANDESANSTALT f. FORSTEINRICHTUNG, WALDFORSCHUNG u. WALDÖKOLOGIE [HLFWW] (1999): Hessische Biotopkartierung, Anwenderorientierte Erläuterungen zur Kartiermethodik. 1. Fassung. – Gießen.
- HESSISCHE LANDESANSTALT f. FORSTEINRICHTUNG, WALDFORSCHUNG u. WALDÖKOLOGIE [HLFWW] (2000): Hessische Biotopkartierung, Gesamtliste der Ergänzungen und Präzisierungen zur Kartieranleitung. – Gießen.
- HESSISCHES MINISTERIUM d. INNERN u. f. LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN u. NATURSCHUTZ [HMILFN] (1995): Hessische Biotopkartierung. Kartieranleitung. 3. Fassung. - Wiesbaden.
- HESSISCHES MINISTERIUM f. WIRTSCHAFT, VERKEHR u. LANDESENTWICKLUNG (1995): Regionaler Raumordnungsplan Südhessen (RROPS). – Staatsanzeiger für das Land Hessen 26/95: 1877-1939 + 3 Kart. – Wiesbaden.
- KLAUSING, O. (1988): Die Naturräume Hessens mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung 1 : 200.000. - Schriftenreihe d. Hess. Landesanstalt f. Umwelt 67: 1-43 + Karte. - Wiesbaden.
- RAT d. EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT (1992): Richtlinie des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen [**FFH-Richtlinie**]. - Richtlinie 92/43/EWG vom 21. Mai 1992; Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 206.
- RÜCKRIEM, C. & ROSCHER, S. (1999): Empfehlungen zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Angewandte Landschaftsökologie 22: 1-456. - Bonn-Bad Godesberg.
- RÜCKRIEM, C. & SSYMANK, A. (1997): Erfassung und Bewertung des Erhaltungszustandes schutzwürdiger Lebensraumtypen und Arten in Natura-2000-Gebieten. – Natur und Landschaft 72 (11): 467-473. - Bonn-Bad Godesberg.
- SSYMANK, A. (1997): Anforderungen an die Datenqualität für die Bewertung des Erhaltungszustandes gemäß den Berichtspflichten der FFH-Richtlinie. - Natur und Landschaft 72 (11): 477-480. - Bonn-Bad Godesberg.
- SSYMANK, A. (1997): Neue Anforderungen im europäischen Naturschutz: Das Schutzgebietssystem NATURA 2000 und die „FFH-Richtlinie“ der EU. - Natur und Landschaft 69 (9): 395-406. - Bonn-Bad Godesberg.
- SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, C. & SCHRÖDER, E. (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000, BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53: 1-560. - Bonn-Bad Godesberg.

### Karten:

- BAYERISCHES GEOLOGISCHES LANDESAMT (1995): Geologische Karte 1 : 100.000 Naturpark Spessart. – München.
- DEUTSCHER WETTERDIENST (1950): Klima-Atlas von Hessen. 75 S. - Bad Kissingen.
- HESSISCHES LANDESVERMESSUNGSAMT (2000): Top 25. Hessen im Maßstab 1 : 25.000. CD-ROM. – Wiesbaden.